

auch die wenig bequeme Verteilung auf drei Bände abgeschreckt hatte. Dieser Preis darf denn auch als der Normalpreis des heutigen englischen Romans bezeichnet werden. Neuerdings hat man vielfach einer noch weiteren Herabsetzung der Durchschnittspreise für Romanliteratur das Wort geredet; es muß aber sehr bezweifelt werden, ob diese Maßregel im Interesse der Schriftsteller und selbst des kaufenden Publikums liegt. Es wäre ja denkbar, daß eine solche Herabsetzung für die erste Zeit eine Steigerung der Bücherkäufe zur Folge hätte; da aber der Raum für Bücher in den meisten Häusern nicht allzu groß ist, so würde sicher nach kurzer Zeit wieder eine bedeutende Verminderung derselben eintreten, und überdies wäre eine solche Herabsetzung wohl nur auf Kosten der Beschaffenheit von Papier, Druck und Einband denkbar. (Nach: „Cornhill Magazine“.)

### Neues aus den Volksbibliotheken.

Die städtische Bücherhalle in Essen fand im Jahre 1906 fortgesetzt lebhaften Zuspruch. Es wurden im ganzen 70 831 Bände ausgeliehen. Der Bücherbestand wurde um 552 Bände vermehrt, so daß er am Ende des Jahres 7668 Bände aufwies. Die mit der Bücherhalle in Verbindung stehende städtische Lesehalle wurde von 62 124 Personen besucht.

Im Landkreis Bochum hat sich in den letzten Jahren eine Bewegung zugunsten der Errichtung von Volksbüchereien bemerkbar gemacht, die um so erfreulicher ist, als es sich dort um eine Bevölkerung handelt, bei der das Bedürfnis nach Büchern bisher sicher gering gewesen ist. Es unterliegt keinem Zweifel, daß, wenn solche Kreise einmal zum Besen guter Bücher herangezogen sind, sie sich auch allmählich an die Anlegung kleiner eigener Hausbibliotheken gewöhnen werden.

In dem erwähnten Landkreis Bochum geht die Bewegung von dem Kreisaußschuß aus. Dieser faßte nämlich am 16. Dezember 1902 den Beschluß, in den Entwurf zum Kreishaushaltsplan für 1903 zum Zweck der Gründung und Unterstützung von Volksbibliotheken eine Summe von 3000 M einzusetzen und denjenigen Gemeinden, die eine Volksbibliothek gründen, Beihilfen bis zur Höhe des von der Gemeinde zu dem gleichen Zweck bewilligten Betrags unter der Voraussetzung zu gewähren, daß der Kreisverwaltung gewisse Rechte in bezug auf die Beaufsichtigung der Büchereien usw. eingeräumt werden und daß die betreffenden Bibliotheken sich der für den Kreis zu schaffenden einheitlichen Organisation anschließen.

Die Ausführung des Beschlusses wurde erst 1905 tatkräftig in die Hand genommen. Am Ende des Jahres waren 11 Büchereien eingerichtet, und zwar in den Gemeinden Altenbochum, Laer, Querenburg, Hordel, Berthe, Baukau, Horsthausen, Langendreer, Stodum-Düren, Somborn und Werne. Dazu kam 1906 noch die Gemeinde Riemke. Im Jahre 1905 wurden für die Büchereien 6169 M aufgewendet, von denen 3226 M auf die Gemeinden, 2683 M auf die Kreisverwaltung und 150 M (je 75 M für Langendreer und Werne) auf den Staat entfielen. An Geschenken waren 110 M zu verzeichnen.

Da im Landkreis Bochum die Bevölkerung konfessionell gemischt ist, werden hauptsächlich solche Bücher beschafft, in denen ein konfessioneller Standpunkt nicht zum Ausdruck kommt. Dieser Grundsatz kommt übrigens bei den öffentlichen Volksbibliotheken immer mehr zur Geltung.

Nach dem vom Kreisaußschuß soeben erstatteten Bericht fanden 1905 bei einem Bestand von 4703 Bänden insgesamt 12 964 Entleihungen statt. Am stärksten wurde die Abteilung Unterhaltungsliteratur (Romane, Erzählungen, Novellen) benutzt; sie hat 6218 Entleihungen oder 47,96 Prozent der Gesamtausleihe aufzuweisen. Dann folgt die Abteilung Jugendschriften mit 3368 Entleihungen oder 25,90 Prozent der Gesamtausleihe. Auch die Abteilung Geschichte erfreute sich starker Inanspruchnahme (1051 Entleihungen = 8,17 Prozent), ebenso wie auch Werke über Erd- und Völkertunde, Heimatkunde, Geographie und Reisen gern gelesen wurden (229 Entleihungen = 7,18 Prozent).

Die Zahl der Leser stieg von 305 am 1. Januar 1905 bezw. am Eröffnungstage auf 1033 am 31. Dezember 1905, also um 728 Personen. Die Gesamtzahl der Leser, also derjenigen, die die

Bibliothek einmal oder mehrere Male benutzt haben, betrug im ganzen 1373. Von besonderem Interesse ist die Statistik über die Verteilung der Leser auf die einzelnen Stände bezw. Berufsklassen. Von den insgesamt 1373 Lesern waren 465 Bergleute, 253 Beamte, 156 Gewerbetreibende, 152 Frauen, 133 Personen ohne Beruf, 67 Schüler höherer Lehranstalten, 61 Fabrikarbeiter, 57 sonstige Arbeiter, 29 Landwirte. Mit Ausnahme der Landwirte entspricht diese Verteilung der Bevölkerungsziffer.

Unter den meistgelesenen Autoren begegnen wir Gerstäcker, dem 125mal Beachtung geschenkt wurde, Freytag, der 68mal gelesen wurde, Tanera 62mal, Ganghofer 42mal, Wildenbruch 41mal, Frenssen 37mal, usw. Unter den meistgelesenen Büchern befinden sich „Soll und Haben“ (Freytag) 54mal, die „Flußpiraten des Mississippi“ (Fr. Gerstäcker) 42mal, „Jörn Uhl“ (Frenssen) 36mal, Entdeckungsfahrten (Wagner) 29mal, usw.

Am Schluß des Berichts heißt es: „Der Kreisaußschuß gibt sich der Hoffnung hin, daß das Interesse an der Volksbibliothekssache auch in Zukunft rege erhalten bleibt und daß der weitere Ausbau der Einrichtungen sich in stetig fortschreitendem Maße vollziehen wird. Dazu sind weitere größere Mittel erforderlich, die jedoch, wie alles, was für die Bildung des Volks und die Pflege seiner sittlichen und intellektuellen Kraft geschieht, bis in die weitesten Generationen tausendfältige Früchte tragen werden.“

In der hauptsächlich von Industriearbeitern bewohnten Stadt Oberhausen (Rheinland) wird in diesen Tagen eine Volkslesehalle an der Marktstraße eröffnet. Diese Einrichtung kommt dort einem wirklichen Bedürfnis entgegen. Tony Kellen.

### Kleine Mitteilungen.

**Post. Postpakete nach Ägypten.** — In den Zollinhalts-erklärungen zu Postpaketsendungen nach Ägypten sind die in den Sendungen enthaltenen Gegenstände einzeln unter Angabe des Wertes jedes Gegenstandes aufzuführen. Es empfiehlt sich, zur Erleichterung der zollamtlichen Behandlung den Zollinhalts-erklärungen eine Rechnung mit genauen Angaben über Inhalt und Wert der Sendungen beizufügen; die Rechnung wird nach erfolgter Zollabschätzung dem Empfänger in verschlossenem Briefumschlag zugestellt. (Dtschr. Reichsanzgr.)

**Handelshochschule zu Leipzig.** — Das soeben erschienene Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1907 der Handelshochschule zu Leipzig liegt uns vor. Es enthält eine große Auswahl von für den Kaufmann wichtigen Vorlesungen und kaufmännischen Übungen, z. B.: Allgemeine und spezielle Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft, Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen, Allgemeine Versicherungslehre, Handels-, Wechsel- und Seerecht, Deutsche Kolonialpolitik, Wirtschaftsgeographie, Chemische und Mechanische Technologie mit Exkursionen, Wechselbeziehungen zwischen Kunst und Gewerbe, Handelsbetriebslehre, Buchführung, Korrespondenz und Kontorarbeiten, kaufmännische und politische Arithmetik und einen zusammenfassenden Kursus in einem Musterkontor. Sprachkurse, mit besonderer Berücksichtigung der Handelskorrespondenz, finden in Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch und Russisch statt. Die Bibliotheken der Universität, der Handelskammer und der Öffentlichen Handelslehranstalt, sowie die Akademische Lesehalle stehen den Studierenden der Handelshochschule zur Verfügung. Für angehende Handelslehrer sind außer den pädagogischen Vorlesungen an der Universität noch besondere Übungen in einem Handelslehrerseminar vorgesehen. — Nähere Auskunft wird erteilt von dem Studiendirektor, Hofrat Professor Raydt, Leipzig, Schulstraße 1. (Red.)

**Verband englischer Schreibwarenhändler.** — Vor anderthalb Jahren wurde in London der Verein für den Handel mit markierten Schreibwaren (Stationers' Proprietary Articles Trade Association) gegründet. Zweck des Vereins ist, die Unterbietung der Preise von Schreibwaren zu bekämpfen. Dem Vorstand gehören zehn Schreibwarenfabrikanten, zehn Großhändler und zehn Kleinhändler an. Die Fabrikanten-Mitglieder lassen bestimmte Schreibwaren in die vom Verein geführte Liste markierter Artikel eintragen und bezahlen für jede Eintragung eine gewisse Gebühr. Sie setzen auch den Groß- und Kleinhandelspreis dieser Waren fest. Die Kleinhändler, die